

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 78.

Neuenbürg, Mittwoch den 17. Mai 1911.

69. Jahrgang.

Erstint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Umgegend
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jetzt ein.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 5 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Der Reichstag erledigte am Montag die Reichsversicherungsordnung bis zu § 525, er hat also vom Beginn der zweiten Plenarsitzung der Reichsversicherungsordnung am 5. Mai an bis Anfang dieser Woche ein reichliches Viertel des insgesamt rund 1750 Paragraphen aufweisenden Inhalts dieser wichtigen sozialpolitischen Vorlage durchgenommen. Ein derartiges Resultat hätte wohl schwerlich jemand vor der zweiten Plenarsitzung der Vorlage zu hoffen gewagt; nunmehr besteht allerdings die Hoffnung, daß es dem Reichstage gelingen werde, bis Pfingsten die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung durchzuführen, die dritte Lesung bliebe dann wohl dem nachpfingstlichen Sessionsabschnitt bis zum Beginn der sommerlichen Vertagungspause des Reichstages vorbehalten.

Berlin, 16. Mai. (Reichstag.) Die Beratung der Reichsversicherungsordnung wird bei § 521, 9. Abschnitt fortgesetzt. Die §§ 521 bis 527 handeln von den Knappschaftsklassen. Die §§ 521 und 527 werden in der Beratung verbunden. Zu § 525, der die geheime Wahl für die Vertreter der Versicherten in der Generalversammlung in den Knappschaftsklassen vorstelt, liegt ein sozialdemokratischer Antrag vor, der für die Sicherung des Wahlgeheimnisses besondere Vorkehrungen treffen und die Wählbarkeit der Knappschaftsinvaliden einführen will. Gué (S.) begründet den Antrag seiner Partei. Ministerialdirektor Caspar: Was die Ansprüche aus den Klassen Ausgeschiedener anlangt, so ist zu erklären, daß diejenigen Personen, die einmal ausgetreten sind, auch von den Leistungen der Klassen ausgeschlossen bleiben. Golthein (fortsch. Vp.): Der zur Beratung stehende 9. Abschnitt bedeutet einen nicht unbedeutenden Eingriff in die partikuläre Vergesehgebung. Die geheime Wahl muß gewahrt werden. Abg. Schirmer (Z.): Der Antrag Schulz, der die Wählbarkeit der Berginvaliden zu den Klassenverwaltungen zulassen will, wenn sie Beiträge zahlen, bezieht sich auf alle Knappschaftsklassen und bedeutet daher einen großen Fortschritt. Hierauf wird der sozialdemokratische Änderungsantrag zu § 525a mit 230 gegen 83 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag Schulz einstimmig mit 297 Stimmen angenommen und der Rest des Abschnitts 9 nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt. Inzwischen macht Präsident Graf Schwerin-Löwis Mitteilung von einer Einladung der Stadt Dresden zum Besuch der Ausstellung am Sonntag den 28. Mai.

Berlin, 14. Mai. Es mag interessant sein — so schreibt ein gelegentlicher Mitarbeiter aus Berlin — einmal festzustellen, welche Abgeordneten des Deutschen Reichstages in der abgelassenen Reichstagsession die „größten“ Redner waren. Es soll mit dem „größten“ nicht eine materielle, eine qualitative Wertung der Reden oder eine Abschätzung ihres Eindruckes oder ihres Erfolges gemeint sein; die Bezeichnung hat vielmehr lediglich den Umfang der von den Herren Abgeordneten gehaltenen Reden im Auge. Und um einen einigermaßen sicheren Anhalt für eine dermaßen geartete genaue Uebersicht der im Reichstage gefallenen goldenen Worte der Vertreter des deutschen Volkes zu gewinnen, ließ sich nur eine Form aufstellen, nämlich die Druckzeilen der amtlich erschienenen Reden der Statistik zugrunde zu legen. An der Spitze marschiert da — das gute Schwabenland — vertreten durch Herrn Erzberger, auf dessen Konto 67 742 Zeilen kommen, eine gewiß sehr ansehnliche Leistung, deren „Größe“ man erst richtig ermessen kann, wenn man erfährt, daß er seinen Hintermann, den Abg. Paasche, um ganze 50 Prozent geschlagen hat. Verhältnismäßig wenig haben die Hauptredner der Parteien der Rechten das Wort ergriffen, die allerdings mehr in der Stille der Kommissionsberatungen wirkten. Die

Rechte umfaßt auch die sogenannten „Nummen“ Apostel, d. h. die Herren, die im Plenum überhaupt nicht das Wort nahmen. Womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß das, was sie nicht sagten, weniger wertvoll war, als das, was manch anderer der Herren Abgeordneten vorzubringen für seine unabwiesbare Pflicht hielt.

Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz. Zum 50jährigen Dienstjubiläum sandte der Kaiser dem verdienten Reorganisator der türkischen Armee sein in Öl gemaltes Porträt. Der Sultan beglückwünschte ihn mit einem Handschreiben und verlieh ihm den Mehidie-Orden 1. Klasse. Eine Abordnung der türkischen Armee überreichte ihm eine 1 1/2 Meter hohe silberne Gruppe, die deutschen Zinstruktoren der Türkei sandten ein silbernes Ehrengeschenk, das eine Moschee darstellt.

Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg hielt auf der zu Heidelberg stattgefundenen Festsetzung des Deutschen Handelstages eine Rede, die nun im Wortlaut bekannt geworden ist. In ihr gedachte er in teilweise humoristisch angehauchten Wendungen der politischen Entwicklung Deutschlands in den letzten 50 Jahren und wies auf den gewaltigen Aufschwung hin, welchen der deutsche Handel nach der Erreichung der politischen und nationalen Einheit der deutschen Stämme genommen habe. Er pries weiter die den deutschen Kaufmann stierenden Eigenschaften und betonte, wie er Deutschland seinen heutigen Platz an der Sonne habe erworben gesehen. Der Kanzler schloß seine interessante rednerische Kundgebung mit dem Wunsche, daß in unsere öffentlichen Zustände mehr kaufmännischer Geist hineingetragen werden möchte. Die städtische Festversammlung spendete den Ausführungen des Reichskanzlers öfters und namentlich am Schlusse lebhaften Beifall.

In Karlsruhe sozialdemokratischen „Volksfreund“ beschäftigt sich der badische Neofizionist Wilh. Kolb mit der Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl und dem für die Sozialdemokratie ungünstigen Ausgang der Wahl. Nach Ansicht Kolbs trägt an diesem Mißerfolg neben dem Wirken des freisinnigen Abgeordneten Dr. Riefching, der in letzter Stunde für die Wahl des Kartellkandidaten eingetreten war, die unglückselige Taktik der norddeutschen Genossen die Hauptschuld. In den letzten Tagen seien die Spalten der bürgerlichen Stuttgarter Blätter aus dem „Vorwärts“, der „Leipziger Volkszeitung“ und der „Neuen Zeit“, die gegen Dr. Lindemann protestierten, gefüllt gewesen. Eine solche Kritik hätte aber viele Hunderte von sozialdemokratischen Mitläufern abgestoßen und dadurch den Sieg des bürgerlichen Kandidaten herbeigeführt. Nach der Ansicht Kolbs kann die Auffassung der norddeutschen Radikalen unmöglich vor der politischen Vernunft und Logik standhalten. Es sei ausgeschlossen, daß die deutsche Sozialdemokratie noch lange auf dem Boden eines solchen, die positive umgestaltende politische Tätigkeit negierenden Programms beharren könne. Die Folgen würden wenigstens zu den tollsten Absurditäten führen.

Düsseldorf, 16. Mai. (Telegr. an den Enzt., nachm. 1.20 Uhr.) Das Luftschiff „Deutschland“ ist heute vormittag 10 Uhr beim Ausfahren gestrandet und zerstört worden.

Düsseldorf, 16. Mai. Das Luftschiff „Deutschland“ ist heute vormittag 10 Uhr beim Herausbringen aus der Luftschiffhalle verunglückt und so erheblich beschädigt worden, daß es betriebsunfähig ist. Das Luftschiff war von einem starken Ostwind erfaßt und gegen die Wand geworfen worden, wobei das Vorderende des Luftschiffs umknickte. Das Schiff wurde dann nochmals vom Wind emporgeworfen und auf das Dach der Halle geschleudert, wobei es in drei Teile zerbrach. Die Passagiere, die sich in der Kabine befanden,

vier Herren und vier Damen, wurden durch Feuerwehrlente, die eine Leiter zum Dach anlegten, gerettet, ebenso die Bedienungsmannschaften. Das Schiff, das vollständig betriebsunfähig ist, wird demontiert und die einzelnen Teile nach Friedrichshafen gesandt werden. — Zum Glück hat auch dieser Schiffsbruch kein Menschenleben gefordert, die Insassen kamen mit einem bloßen Schrecken davon. Voller Teilnahme aber richtet sich der Blick des deutschen Volkes auf den Schöpfer des Lenkballons, den schwergeprüften Grafen Zeppelin, zu dem es nicht das Vertrauen verliert, daß es ihm trotz aller niederschmetternden Schläge, die in so schneller Reihenfolge einander folgten, gelingen wird, dem von ihm gelösten Problem auch praktisch eine Gestalt zu geben, die es ermöglicht, den Elementen, die das Gebilde der Menschenhand hassen, die Stirne zu bieten.

Leipzig, 13. Mai. Das Reichsgericht hob heute das Urteil des Oberlandesgerichts Posen auf, das die Illegalität des jungen Grafen Kwolecki festgestellt und die Herausgabe des Grafen an die Bahnwärterstrau Meyer angeordnet hatte. Das Urteil des Landgerichts Pissa, das die Legalität des Grafen festgestellt hatte, wurde vom Reichsgericht als zu Recht bestehend anerkannt. Durch dieses Urteil wird also die Bahnwärterstrau, die behauptet hatte, der junge Graf Kwolecki sei ihr Kind und nicht das der Gräfin Kwolecki, endgültig mit ihrer Klage abgewiesen.

Ein wichtiger militärischer Fortschritt vollzieht sich jetzt in Spanien. Die spanische Deputiertenkammer hat den schon vorher bereits vom Senat angenommenen Gesetzentwurf, welcher die Einführung der obligatorischen Dienstpflicht in Spanien auspricht, nunmehr ebenfalls genehmigt.

Junnsbrud, 16. Mai. Heute früh ist der Durchschlag des 1800 Meter langen Martinswand-Tunnels der Mittenwalder Bahn erfolgt.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Mai. Der König wird sich bei den Krönungsfeierlichkeiten in London durch Herzog Albrecht von Württemberg und das Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten durch Legationsrat Dr. Frhr. v. Gemmingen vertreten lassen. Die Krönungsfeierlichkeiten finden erst im nächsten Monat statt.

Stuttgart, 15. Mai. Mit dem 1. Juni d. J. tritt bei den württembergischen Staatsbahnen, dem „Staatsanz.“ zufolge, die folgende Einrichtung für die Aufbewahrung der von Geschäftshäusern und Gasthöfen für Reisende abgelieferten Gegenstände in Kraft: Nach Anordnung der Betriebsinspektionen können auf größeren Stationen Gepäckstücke durch Geschäftshäuser und Gasthöfe zur Abgabe an die Reisenden hinterlegt werden und zwar kleinere Gepäckstücke bei der Gepäckaufbewahrungsstelle, umfangreichere Stücke, die als Reisegepäck aufgegeben werden sollen, bei der Gepäckabfertigungsstelle. Geschäftshäuser und Gasthöfe, die von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, haben hierauf Antrag bei der Bahnstation zu stellen. Für das Verfahren wird eine Drucksache in Blöcken mit 100 Blättern zum Preis von 75 Pf. von den Stationen abgegeben. Die Drucksache besteht aus: Ausweis, Empfangschein und 4 Nummern. Die Gegenstände werden dem Reisenden gegen Abgabe des Ausweises und Zahlung der Aufbewahrungsgebühr für Handgepäck ausgefolgt.

Stuttgart, 15. Mai. Durch Entschließung des Ministeriums des Innern ist der staatlich ermächtigten Kommission für Vogelschutz in Bayern (e. V.) die zur Beschaffung der Geldmittel für die Erfüllung ihrer Aufgaben (u. a. Gründung von Vogelschutzstationen, Ausbildung von Vogelschutzbeamten und Vogelwarten, Heranziehung des staatlichen, städtischen und privaten Grundbesitzes zu sachgemäßen Vogelschutzmaßnahmen) eine Geldlotterie

mit Ausgabe von 250 000 Losen zu 1 M. veranstaltet, die Erlaubnis zum Vertrieb von 10 000 Losen dieser Lotterie im Königreich Württemberg erteilt worden. Die erste Ziehung dieser Lotterie, bei der 2055 Gewinne im Barbetrage von 20 000 M. gezogen werden, findet am 18. Mai 1911 statt, die zweite Ziehung mit 5442 Gewinnen im Barbetrage von 70 000 M. erfolgt am 8. September.

Stuttgart, 15. Mai. Zur Landtagserversammlung im Bezirk Leonberg hat eine gestern in Ditzingen abgehaltene sozialdemokratische Konferenz einstimmig beschlossen, im zweiten Wahlgang an der sozialdemokratischen Kandidatur Schumacher unbedingt festzuhalten.

Stuttgart, 15. Mai. Die endgültige Feststellung des Wahlergebnisses ergab für Regierungsrat Lautenschlager die gegenüber dem vorläufigen Ergebnis gleichgebliebene Stimmenzahl von 13 154, für Reich 3366 (plus 1) und für Dr. Lindemann 12 278 (plus 42) Stimmen. Das Wahlergebnis bei Lindemann rührt daher, daß mehrere Wähler zur Abstimmung den sozialdemokratischen Wahlzettel, der in Format dem Stimmentzettel nahekommt, benutzten, was von den Distriktsbehörden teilweise beanstandet, durch Beschluß des Wahlvorstandes aber für gültig erklärt wurde.

Stuttgart, 16. Mai. In Automobilistenkreisen wird neuerdings wieder über den Unfug des Steinwerfens durch Kinder geklagt. Auf eine beim Oberamt Göttingen wegen solcher Vorkommnisse eingelegte Beschwerde hat das Oberamt eine Verfügung erlassen, in der darauf hingewiesen wird, daß das Werfen von Steinen und anderen harten Körpern oder Urat auf Menschen nach § 366 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird und daß die Täter bezw. deren Eltern für den entstehenden Schaden nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs haftbar sind. — Auch das Schultheißenamt in Reichenbach a. d. Fils hat, um dem Unfug zu steuern, durch Ausrufen im Ort die Eltern und Erzieher auffordern lassen, die Kinder vom Steinwerfen auf Automobile abzuhalten. Außerdem wurden die Polizeiorgane zur strengen Aufsichtsführung veranlaßt und der Schulvorstand um entsprechende Ermahnungen in den Schulen gebeten.

Ehlingen a. N., 15. Mai. Die hies. Mehrgenossenschaft hatte um Aufhebung der Fleischbeschaugebühren über die Zeit der hohen Viehpreise nachgesucht. Das Gesuch ist jedoch abschlägig beschieden worden.

Tübingen, 16. Mai. (Ein Exempel!) Der aus Deutschland ausgewiesene gewohnheitsmäßige und gut ausgerüstete Taschendieb Elemente Verna aus Cuneo in Italien hatte auf dem Tübinger Jahrmarkt am 25. April d. J. im Marktgebäude zwei Frauen die Portemonnaies aus der Tasche gestohlen und ist dabei erwischt worden. Der Taschendieb wurde dafür zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Herrenberg, 15. Mai. Sicherem Vernehmen nach ist Pfarrer Klumpp in Simmersfeld auf die Pfarrstelle in Nürtingen ernannt.

Mühlacker, 15. Mai. Heute früh wurde auf dem hiesigen Bahnhof bei der Einfahrt des Stuttgarter Personenzugs ein Reisender, der das Gleis überschreiten wollte, von der Maschine erfaßt und zur Seite geschleudert, wobei er so schwer verletzt wurde, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Ellwangen, 16. Mai. In Rosenberg ist ein junger Mann, der in Kalen in Arbeit stand, nach dem Genuß von Leberwurst erkrankt und gestern gestorben. Gestern nachmittag wurde die Leiche im Beisein des Untersuchungsrichters seziert.

Hall, 15. Mai. Der Siedersfest, der bei dem früheren Siedersfest der alten Reichsstadt den Höhepunkt bildete, wird in diesem Jahre wieder am Pfingstmontag im Anschluß an die Aufführung des Festspiels „Der Uebergang der Limpurg an Hall“ im Gasthof zur Eisenbahn stattfinden. Der historische Umzug wird dem Brauch beim früheren Siedersfest angepaßt sein.

Ebingen, 15. Mai. In vergangener Nacht wurde in dem Brunnen vor dem Hotel Post das Ausflußrohr herausgerissen, so daß das ganze Bassin leer lief. Etwa 50 Pfund Forellen, die sich in einem Kasten in dem Brunnen befanden, gingen dadurch zu Grunde.

Horb, 16. Mai. Von Nah und Fern strömten gestern Männlein und Weiblein nach Rezingen, um einer Hochzeit das übliche Gepränge zu verleihen. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten: Die Hochzeitsdokumente des aus Oesterreich gebürtigen Bräutigams waren nicht ein-

getroffen. Infolgedessen konnten weder der Standesbeamte noch der Ortsgeistliche ihres Amtes walten. Der Hochzeitschmaus und die Musik nahmen dennoch den gewöhnlichen Verlauf.

Wangen i. Mgd. Ein Brauviehzüchter von Leupolz verkaufte einen schönen zweijährigen Zuchtfarren um 1500 Mark an die Fürstliche Gutsverwaltung Hopfenweiler bei Waldsee. (Ein guter Preis!)

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 15. Mai. In den ersten Tagen der abgelaufenen Woche hatte es den Anschein, als ob sich die Tendenz des Getreidemarktes ruhiger gestalten würde; als jedoch von Rußland und Rumänien große Klagen über Dürre und Verschlechterung des Saatensandes einliefen, haben die amerikanischen Terminbörsen ihre Notierungen wesentlich erhöht und dementsprechend waren auch die Angebote wieder teurer. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen, da die Käufer die erhöhten Forderungen nur sehr zögernd bewilligten und auch auf unserer heutigen Börse zeigte sich das gleiche Bild und waren die Umsätze nicht von großem Belang. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Saft Wehl Nr. 0: 33.— M bis 34.— M, Nr. 1: 32.— M bis 33.— M, Nr. 2: 31.— M bis 32.— M, Nr. 3: 29.50 M bis 30.50 M, Nr. 4: 28.— M bis 27.— M, Kleie 9.50 M bis 10.— M (ohne Saft netto Kaffe).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 15. Mai. Die gestern im Gasthof zum „Bären“ hier abgehaltene Bezirkskriegerversammlung war von 30 Vereinen besetzt und es vermochte das Versammlungslokal die Teilnehmer kaum zu fassen. Nach Begrüßung der Kameraden, sowie der als Gäste anwesenden O. H. Major Götz und Oberförster Frhr. v. Gaisberg durch den Vorsitzenden Holzappel und Entbietung eines Dankes- und Scheidegrüßes an den früheren Hrn. Bezirksobmann Loos wurde die reichhaltige Tagesordnung in rascher Folge abgewickelt. Der Rechenschaftsbericht zeigte ein Bild roger Vereinsaktivität. Dem Bezirksverband gehörten im Jahre 1910 an 37 Vereine mit 1709 Mitgliedern, der Bezirkssterbefasse 27 Vereine mit 983 Mitgliedern. Die letztere hatte 24 Sterbefälle zu regulieren mit 2160 M. Sterbegeld bei einem Durchschnitt von 17 Fällen in 6 Jahren. Das durchschnittliche Lebensalter der Verstorbenen betrug 57 Jahre, das Durchschnittsalter der Mitglieder überhaupt 45,02 Jahre gegen 44,37 Jahre im Jahr zuvor. Die Zunahme rührt von dem nur mäßigen Neuzugang von Reservisten her, was den Vorsitzenden zu einem warmen Appell an die Vereinsvorstände veranlaßte. Freudig begrüßt wurde in diesem Zusammenhang die vom Bund neuerdings wieder angestrebte Gründung einer Bundessterbefasse und in Verbindung damit die Einführung der Freizügigkeit zwischen den Bundesvereinen. Die Mitteilung, daß fast in sämtlichen Gemeinden des Bezirks anlässlich der 40jährigen Weidkehr der ruhmreichen Tage von 70/71 eine Ehrung der Veteranen stattgefunden hat, wurde mit Interesse entgegengenommen, ebenso von der Erhöhung der Reichsbeihilfe für Württemberg um 112 560 M., so daß künftig 6031 Veteranen in den Genuß der Beihilfe eingesetzt werden können. Die Bezirksfassung wurde dahin abgeändert, daß die Unterstützungsgesuche nunmehr durchweg an den Bezirksobmann zu gehen haben. An Stelle des weggezogenen Hrn. Loos wurde der bisherige Stellvertreter Oberamtsparassier Holzappel in Neuenbürg als Bezirksobmann dem Bundespräsidium in Vorschlag gebracht, und als dessen Stellvertreter der langjährige Vorstand des Kriegervereins Wildbad, Hr. Stadtpfleger Gutbub. Das Amt des Schriftführers und Kassiers wird bis zur Neuwahl durch den Ausschuss im Herbst ds. Js. von dem bisherigen Inhaber weitergeführt. Die Wahl in den Bezirksausschuß an Stelle von 3 ausgeschiedenen Mitgliedern fiel auf die Vorstände Hauber, Herrenalb, Reule, Langenbrand und Luftnauer, Neuenbürg. Für die nächste Versammlung im Herbst wurde Enzthal-Enzklösterle bestimmt. Nach Besprechung einer Reihe weiterer Gegenstände, wie Verteilung von Ehrenschildern, Pfortenversicherung, Empfehlungsverträge des Bundes mit Versicherungsgesellschaften, Gesellschaftslosterie, Lichtbildervorträge, Bibliothek, Unterstützungswesen u. a. schloß der Vorsitzende die anregend verlaufene Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Königspaar.

Neuenbürg, 16. Mai. Gestern hielt der Bezirks-Wohltätigkeitsverein hier im „Bären“ seine Mitgliederversammlung ab. Dieselbe war leider nicht so besucht, wie es ein Verein verdienen würde, der jahraus jahrein so stattliche Summen zur Vinderung von allerlei Not in die Bezirksgemeinden hinausfließen läßt. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Bezirksangehörigen bei wirklichen Notständen beizustehen, die zu heben

nicht Sache der Ortsarmenverbände und Versicherungsanstalten ist. Vor allem in durch Krankheitsfälle, Unterbringung von kranken Kindern in Anstalten u. ä. verursachten Notstandsfällen leistet der Verein schon seit Jahren seine helfenden Beiträge. Neuerdings hat er auf Anregung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins sich ganz besonders auch der Bekämpfung der Tuberkulose zugewandt, wobei er in der glücklichen Lage ist, zwei ärztliche Leiter von Lungenheilstätten, Dr. Koch-Schönberg und Dr. Schütz-Charlottenhöhe, in seinem Bezirksausschuß zu haben. Auf Veranlassung des Vereins haben sich in sämtlichen Gemeinden des Bezirks „Ortsausschüsse zur Bekämpfung der Tuberkulose“ gebildet. 500 Stück Spudoverbottafeln wurden durch Vermittlung des H. Oberamts an die Wirtshäuser des Bezirks verteilt, Taschentuchknäpfechen werden an unbemittelte Tuberkulosekranke abgegeben, denselben wird täglich Milch verabreicht durch Ausgabe von Milchmarken durch die Ortsausschüsse u. a. Durch Erlass der Zentralleitung vom 20. Februar ds. Js. wurde dem Bezirks-Wohltätigkeitsverein die dankbare Anerkennung ausgesprochen für seine Bestrebungen auf dem Gebiet der Tuberkulosebekämpfung, auch unterläßt die Zentralleitung den Verein in pekuniärer Beziehung hierbei aufs Beste. 27 Gemeinden des Bezirks haben aus gleichem Anlaß jährliche Beiträge teils neu eingeführt, teils die alten erhöht. Die Unterstützung des Vereins seitens Privater geschieht bis jetzt leider fast nur in den größeren Bezirksamtern. Noch sei hingewiesen auf den am Donnerstag den 18. ds., abends 8 Uhr im „Bären“ vom Bezirkswohltätigkeitsverein veranstalteten Lichtbildervortrag über Tuberkulosebekämpfung des Hrn. Dr. Koch-Schönberg, der hoffentlich dem Verein viele neue Freunde zuführen wird.

Neuenbürg, 17. Mai. Auf den Lichtbildervortrag von Hrn. Dr. Koch-Schönberg, der morgen (Donnerstag) abends 8 Uhr im Bären hier stattfinden soll, möchten wir nicht unterlassen, auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Bei der anerkannten Wichtigkeit des Zusammenwirkens aller Kreise zur Aufklärung über die Ursachen wie über die Gefahren der so weit verbreiteten Volkskrankheit der Tuberkulose ist jeder Beitrag zur Weidung und Erweiterung des Verständnisses in dieser Richtung dankbar zu begrüßen. Die Zentralleitung hat ihre Lichtbilderversammlung dem hiesigen Bezirkswohltätigkeitsverein für den Vortragabend überlassen, und es dürfte auf vielseitiges Interesse für diese gemeinnützige Veranstaltung auch am hiesigen Ort zu rechnen sein. Den vom Schwarzwaldberein zur Verfügung gestellten Projektionsapparat, der erst kürzlich bei Vorführung der Lichtbilder des Vereins für Natur- und Heimatschutz so treffliche Dienste geleistet hat, wird Hr. Apotheker Bozenhardt die Güte haben, mit gewohnter Sachkunde zu bedienen.

Neuenbürg, 16. Mai. Der Ausflug der hiesigen Männerriege nach Baden-Baden am letzten Sonntag war vom herrlichsten Wetter begünstigt, wenn auch gegen etwas Regen einsetzte. Punkt 3 Uhr früh brach die allerdings kleine Schar bei der Turnhalle auf, um in der Morgenämmerung über Dennach die Höhen von Döbel zu erreichen und freudig begrüßten uns die kräftigen Strahlen der aufgehenden Sonne, die uns sichere Gewähr für heiteres Wetter boten, was auch tatsächlich zutraf. Von hier aus nahm man den Weg durch die verschiedenen Waldungen zu der wenigstens dem Namen nach weit bekannten Teufelsmühle, wo man gegen 7/8 Uhr eintraf. Zusammengefahrenes Wege und sumpfige Stellen hemmten ein rascheres Vorwärtkommen. Beim Austritt auf das Plateau bot sich uns ein prächtiger Ausblick: vor uns das romantische Nurgtal mit seinen lieblichen Städtchen und Dörfern, dahinter stolz sich erhebende Hügelketten, aus denen der Merkur majestätisch emporragt, der Malsberg, ja sogar die Hornisgrunde mit ihren 2 hoch emporragenden Türmen und ihrem eisbedeckten Berggrücken, dies alles rief allgemeines Staunen und große Bewunderung hervor. Auch der vom Schwarzwaldberein im vorigen Jahre eingeweihte Turm fand allseitige Würdigung. Nach etwa 1/2 stündiger Rast wurde der Weitemarsch angetreten und nach einem kurzen Aufenthalt in Schauern über Bernsbach und Neues Haus dem Endziel Baden-Baden zugesteuert, wo man um 1/2 Uhr nachmittags ermüdet anlangte. Nachdem man sich gestärkt hatte, besichtigte man die Stadt, die jetzt schon einen großen Fremdenzug aufzuweisen hat, worauf dann der Rückweg gegen 1/5 Uhr per Bahn angetreten wurde. In Karlsruhe wurde noch ein dreistündiger Aufenthalt genommen und dem Rheinhafen ein Besuch abgestattet. Wegen 10 Uhr trafen wir hier wieder ein und sämtliche Teilnehmer waren über diesen Ausflug hoch befrie-

digt, wenn nehwer groß zu wünschen Aufmerksamkeit einiger Maß werden können

† Öffentl. Festtag du Sonntag feier hieher versch einzuführen. haus besetzt Alforden Kirchenchor tragenen Pf seiner Antritt Wahlpruch und treu“ a der hiesigen Widerhall in der nun folg Uhl verabsch bach und S der Zeugen. vereinigte e Dekan Uhl wünschte die Ortsgeistliche ung unferes bildlicher ev seines Gottes Landesbischof Nahe um d Landeskinden werden könne sommlung m Dr. Sägewer neuen Pfarer bürgerlichen des herzoglich hiesigen Gem hieß ihn als erziehung mit druck, daß d Kirche gleich trübter Parm und der gan Pfarrer Bo liche Aufsicht anlässlich f

S

aus dem Gem am a) im Beg 1457

Bedingte Aufschrift ver preise ausgedr aut hier einz die Dieter ein

b) im H 119 St 11 10 94

184 44 Am Auszüge d

Gesucht bi älteres, braves

Mäc für leichtere U gegen hohen C Conversations

Büglo werden angena Florjh. Dam Birt



und Versicher-
 ch Krankheits-
 ern in Anstalten
 tet der Verein
 iträge. Neuer-
 entralleitung
 besonders auch
 se zugewandt,
 zwei ärztliche
 ch-Schönberg
 einem Bezirks-
 ng des Vereins
 des Bezirks
 e Tuberkulose“
 wurden durch
 die Wirtschaftler
 werden an
 ben, denselben
 urch Ausgabe
 Ortsauschüsse
 ng vom 20.
 Wohltätigkeits-
 Egelprochen für
 e Tuberkulose-
 tralleitung den
 bei aufs beste.
 gleichem Anlaß
 teils die alten
 seitens Pri-
 n den größeren
 auf den am
 r im „Bären“
 i veranstalteten
 losebekämpfung
 hoffentlich dem
 wird.
 G.
 f den Licht-
 Schönberg, der
 im Bären hier
 ertlassen, auch
 hen. Bei der
 enwirkens aller
 chen wie über
 Volkskrankheit
 zur Weckung
 n dieser Richt-
 Zentralleitung
 fügen Bezirks-
 end überlassen,
 esse für diese
 a hiesigen Ort
 malverein zur
 at, der erst
 des Vereins
 che Dienste ge-
 enhardt die
 e zu bedienen.
 Ausflug der
 n-Waden am
 Wetter begün-
 Regen einsetzte.
 kleine Schar bei
 gendämmerung
 zu erreichen
 ichtigen Strahlen
 chere Gewähr
 schlich zutrif-
 durch die Ver-
 as dem Namen
 o man gegen
 ne Wege und
 res Vorwärts-
 ateau bot sich
 as romantische
 a und Dörfern,
 en, aus denen
 der Malsberg,
 2 hoch emporen
 en Berggründen,
 und große Be-
 Schwarzwald-
 e Turm fand
 stündiger Raft
 nd nach einem
 Bernsbach und
 en zugesteuert,
 üdet anlangte.
 gigte man die
 Fremdenzug
 Rückweg gegen
 In Karlsruhe
 alt genommen
 tattet. Gegen
 und sämtliche
 g hoch befrie-

bigt, wenn auch die Marschleistungen an die Teil-
 nehmer große Anforderungen stellten. Es wäre sehr
 zu wünschen, wenn derartigen Wanderungen mehr
 Aufmerksamkeit geschenkt würde, zumal ja solche bei
 einiger Mäßigkeit mit geringen Kosten ausgeführt
 werden können.

† Höfen a./Enz, 15. Mai. Einen freudigen
 Festtag durfte die hiesige Gemeinde am letzten
 Sonntag feiern, wo es galt, den von Oberflingen
 hieher versetzten Pfarrer Vochterle in sein Amt
 einzuführen. Bis zum letzten Platz war das Gottes-
 haus besetzt. Alles lauschte andächtig den mächtigen
 Afforden des zur Feier des Tages vom hiesigen
 Kirchenchor unter Mitwirkung eines Solisten vorge-
 tragenen Psalm: „Hebe deine Augen auf!“ In
 seiner Antrittspredigt stellte der neue Pfarrer den
 Wahlpruch unseres württ. Königshauses: „Fürchtlos
 und treu“ auch als Richtschnur für seine Arbeit an
 der hiesigen Gemeinde auf, womit er freudigen
 Widerhall in den Herzen der Zuhörer erweckte. Bei
 der nun folgenden Amtseinführung durch Hrn. Detan
 Uhl verlasen die Hh. Pfarrer Vochterle aus Calm-
 bach und Schultheiß Feldweg von hier das Amt
 der Zeugen. Das Festmahl im Gasthaus z. Ochsen
 vereinte eine stattliche Anzahl von Teilnehmern.
 Detan Uhl begrüßte die Versammlung und beglück-
 wünschte die Gemeinde Höfen zu ihrem zweiten
 Ortsgeistlichen, der ihr durch Allerhöchste Entschlie-
 ung unseres Königs zugedacht worden sei. Als vor-
 sichtlich evangelischer Kirchenchrist, der regelmäßig
 seinen Gottesdienst besuche und als gesetzlich bestellter
 Landesbischof kümmere sich der König in reichem
 Maße um die geistliche Versorgung seiner evangel.
 Landeslinder, wofür ihm nicht genug Dank gebracht
 werden könne. Diefem Dank wurde von der Ver-
 sammlung mit aufrichtiger Freude Ausdruck gegeben.
 Hr. Sägewerksbesitzer Commerell begrüßte den
 neuen Pfarrherrn im Auftrag der kirchlichen und
 bürgerlichen Kollegien Höfens und versicherte ihn
 des herzlichsten Entgegenkommens von Seiten der
 hiesigen Gemeindeglieder. Hr. Oberlehrer Schmid
 hieß ihn als Mitarbeiter an dem Wert der Jugend-
 erziehung willkommen und gab der Hoffnung Aus-
 druck, daß die 3 Faktoren: Elternhaus, Schule und
 Kirche gleichsam als reiner Afford in stets unge-
 trübter Harmonie zum Wohl und Segen der Jugend
 und der ganzen Gemeinde erklingen mögen. Hr.
 Pfarrer Vochterle dankte hierauf für die freund-
 liche Aufnahme und für alle Veranstaltungen, die
 anlässlich seiner Amtseinführung getroffen worden

waren und gab die Zusicherung, seine ganze Kraft
 gerne in den Dienst der hiesigen Gemeinde zu stellen.
 Zum Schluß brachte Lehrer Klein einen Willkomm-
 gruß in gebundener Form zum Vortrag, wonach der
 neuen Pfarrersfamilie gutes Ergehen im schönen
 Baldestal und der Gemeinde Höfen durch die Wir-
 ksamkeit ihres Seelsorgers reichlicher Segen beschieden
 sein möge!

Altensteig, 14. Mai. Gegenwärtig sind in
 den Wäldern die Heidelbeeren in schönster Blüte.
 Die Obstbäume zeigen nur in mäßiger Anzahl reich-
 lichere Blüten mit Ausnahme der Zwetschgenbäume,
 die üppig blühen. Dank des feuchtwarmen Wetters
 haben sich die Saatselder sehr schön entwickelt,
 ebenso das Gras auf den Wiesen und der Klee auf
 den Feldern.

Pforzheim, 15. Mai. Gestern tagten hier
 der badisch-pfälzische und der württemb.
 Zeitungsverlegerverein. In der Vormittags-
 sionung, die von den beiden Vereinen getrennt ge-
 halten wurden, sowie in seiner längeren gemein-
 schaftlichen Sitzung am Nachmittag kamen wichtige
 Berufs- und Organisationsfragen zur Erledigung.
 Bei dem Essen um 7 Uhr abends im Hotel Post
 sprachen Oberbürgermeister Habermehl und die
 Redakteure Klemm und Bode. Von Seiten der
 Gäste toasteten die beiden Vorsitzenden der Vereine
 Dr. Knittel-Karlruhe und Dr. Wolf-Oberndorf,
 denen noch weitere Redner in gebundener und un-
 gebundener Form folgten. Die späten Abendzüge
 entführten dann der gastreichen Stadt wieder die
 Teilnehmer, die nur bedauerten, daß die langen
 Sitzungen verhältnismäßig wenig Zeit übrig ließen,
 um sich die Stadt näher anzusehen, in der aus An-
 laß des Kornblumentags ein äußerst bewegtes Leben
 herrschte.

Pforzheim, 15. Mai. Am gestrigen Korn-
 blumentag wurden zusammen ca. 160 000 Korn-
 blumen verkauft. Der Ertrag ist hier allein rund
 16 000 M.

Pforzheim, 15. Mai. Zwei junge Burschen
 in Weinberg verführte der Uebermut dazu, am Zaun
 des Missionshauses das Tor zu demolieren und fort-
 zutragen und die Orientierungstafeln am Wald zwi-
 schen Liebentell-Weinberg zu zertrümmern. Die
 Schlingel sind ermittelt worden.

Pforzheim, 15. Mai. Am Samstag erschob
 sich hier der auf dem Rathaus bedienstete 37 Jahre
 alte verheiratete Registrar W. Der Unglückliche
 war überarbeitet und dadurch trübsinnig geworden.

Der wertvollste Dünger für den Garten ist
 der Taubendünger. Er wird im Frühjahr mit
 Pferdeabfall auf einen Haufen gepackt, der mit
 Seifenwasser und sonstigen Flüssigkeiten mäßig durch-
 feuchtet wird. Bis Herbst gibt das eine samtartige,
 schwarze, weiche, warme Masse, die selbst dünn auf
 das Land gestreut eine große Kraft besitzt. Auch
 in flüssiger Form wirkt Taubendünger im Garten
 ausgezeichnet. (Aus dem praktischen Ratgeber.)

Vorausichtliche Witterung für 17. ds. Mts.

Das Umwesen der kalten Einflüsse und keinen
 Gewitterwirbel dauert fort, so daß keine durchgreifende Auf-
 heiterung, aber auch keine nachhaltige Abkühlung zu er-
 warten ist. Bei ziemlich warmer Temperatur und vor-
 wiegend bewölktem Himmel wird das gewitterhafte Wetter
 sich fortsetzen und weiterhin einzelne Gewitter und namentlich
 Gewitterregen bringen.

Reklameteil.

Neuenbürg.

Nächsten Montag, ab 22. Mai, beginnt der
Ausverkauf
 meines
 großen reichhaltigen Warenlagers.
Preise außerordentlich billig.
 Sämtliche Stoffe sind mit festen Preisen
 versehen.
W. Wackenhut, Tuchhandlung
 Neuenbürg, Hauptstr. 149, I. St.
 im Hause des Hrn. Zahntechnikers J. Klausner.

Gut bürgerliche

Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinerer Ausführ-
 ung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim
 Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Heute zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Dossena u.
Holz-Verkauf
 aus dem Gemeindevwald
 am Dienstag den 23. Mai ds. Js.
 a) im Wege des schriftl. Angebots vorm. 11^{1/2} Uhr:
 1457 tannene und forchene Stämme mit zusammen
 597,5 Fm. I.—VI. Kl.
 Bedingungslose Angebote sind verschlossen, mit entsprechender
 Aufschrift versehen, in ganzen und Zehntelprozentsen der Tax-
 preise ausgedrückt, bis zu obengenannter Zeit beim Schultheißen-
 amt hier einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, zu welcher
 die Bieter eingeladen sind, findet zu demselben Zeitpunkt statt.
 b) im öffentlichen Aufstreich vorm. 10^{1/2} Uhr:
 119 Stück Eichenholz mit 84,23 Fm. Ausschuh I.—III. Kl.,
 11 „ Buchen mit 6,66 Fm. II.—V. Kl.,
 10 „ Wagnereichen mit 2,12 Fm. V. u. VI. Kl.,
 94 „ Baustrangen I.—III. Kl., 71 Hagstrangen II.
 und III. Kl.,
 184 „ Hopfenstrangen I.—V. Kl., 10 Rebstecken I. Kl.,
 44 Km. lachene Scheiter.
 Auszüge durch den Waldmeister.

Gesucht bis 1. Juni: Ein
 älteres, braves
Mädchen
 für leichtere Arbeit (Kaffeeliche)
 gegen hohen Lohn.
 Conversationshaus Herrenald.
Büglerinnen
 werden angenommen.
 Pforzh. Dampfwaschanstalt,
 Birkenfeld.

Wybert-Tabletten
 Schützen Sie vor
HUSTENHEISERHEITKATARRH
 Tausende von Menschen
 bedürfen zu ihrer Tätigkeit im
 Berufs gesunder, kräftiger
 Stimmorgane. Während der
 rauhen Jahreszeit sind diese
 bedroht. Schützen Sie sich
 durch täglichen Gebrauch von
Wybert-Tabletten vor
 Husten, Heiserkeit, Katarrh.
 Eine Probe derselben beweist
 mehr als viele Worte. Vorhältig
 in allen Apotheken à 2 Mk. I.—

A. Forstamt Hoffelt.
 Post Teinach.
**Stangen- u. Eichenstamm-
 holz-Verkauf**
 am Samstag den 27. Mai,
 vormittags 11 Uhr
 in Rehmühle aus Gut Agen-
 bach Abt. 64 Rehgund:
 20 Eichen mit Fm.: 8 III.,
 10 IV., 4 V. Kl.
 Los-Verzeichnisse unentgeltlich,
 Registerauszüge zu 40 S vom
 Forstamt; ferner:
 sichtene Stangen aus Gut Agen-
 bach, Rehmühle und Richelberg:
 Baustrangen: 2280 Ia, 1530
 Ib, 190 II., 10 III.;
 Hagstrangen: 1620 I., 900 II.,
 30 III.;
 Hopfenstrangen: 1095 I., 85
 II., 70 IV., 60 V. Kl.
 Los-Verzeichnisse unentgeltlich
 vom Forstamt, Verkaufsauszüge
 für Stangen gegen Bezahlung
 vom Kameralamt Altensteig.

Rasch und verschwiegen
 vermittelt Verkäufe von Hotels,
 Fabriken, Häuser und Geschäften
 aller Art oder besorgt Teilhaber
 tätig und still mit jedem Kapital.
 Besuche und Rückfrage
kostenfrei.
Albert Müller, Karlsruhe
 Kaiserstraße 167.

Dennach.
Bergebung von
Bauarbeiten.
 Zu meinem Wohnhausneubau
 verberge ich am Samstag nach-
 mittags 2 Uhr in der Wirtschaft
 von Wilhelm Hörter dahier
 folgende Arbeiten getrennt in
 Afford:
Maurerarbeiten
Zimmer
Sipfer
Schreiner
Glasner
Flaschner
Tapezier
 Plan und Bedingungen liegen
 zur Ansicht bei mir im Hause
 des Johann Pfeiffer in Dennach
 auf.
Albert Summel.

Ich richte
jeden Freitag
 eine Sendung zu reinigen-
 der und färbender Ar-
 tikel an die von mir
 vertretene hervorragend
 leistungsfähige
Anstiftfärberei
chem. Wäscherei
 und bitte um rechtzeitige
 Aufträge.
Hoßmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Neuenbürg.
3-4 unmoblierte
Zimmer
 auf 1. Juni gesucht. Gesl.
 Offerte unter X. J. 50 an den
 „Enztäler“.
 Habe ein 10 Wochen trächtiges
Mutterschwein
 (Erstling) und ein
Läuferschwein
 zu verkaufen.
Wilh. Uhr, Grafenhausen.

Für die Wäsche
 gibt es nichts besseres
 als das überall beliebte
 selbsttätige vollkommen
 unschädliche
Waschmittel
Persil
 Garantiert frei von
 scharfen Stoffen, des-
 halb ohne Schaden für
 das Gewebe. Einfachste
 Anwendung, billigst im
 Gebrauch. Voller Ersatz
für Rasenbleiche!
 Erhältlich nur in Original-
 Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF
 Alleinig. Fabrikanten auch
 der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda



Neuenbürg, den 17. Mai 1911.

Todes-Anzeige.

Liebetriibt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute früh 1/5 Uhr unsere I. Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante



Friederike Eberle,

Sattlers Witwe, geb. Wagner,

im Alter von 81 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Frida Böhlinger, geb. Eberle.

Karl Eberle.

Rudolf Eberle.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 4 Uhr auf dem alten Friedhof hier statt.

Schömburg, 16. Mai 1911.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser I. Sotte und Vater



Jakob Ghnis

Maurermeister,

nach kurzem Leiden heute nacht 1 Uhr im Alter von 48 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die Witwe: Marie Ghnis, geb. Haller.

Der Sohn: Jakob Ghnis.

Die Tochter: Rosa Ghnis.

Beerdigung findet Donnerstag mittag um 2 Uhr statt.

Feldreunach, den 15. Mai 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter



Christine Bohlinger,

für den erhabenden Gesang des Hrn. Oberlehrers Ulrich mit seinen Schülern und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Bohlinger und Seiter.



Treib-Riemen

aus Ia. Kernleder, Baumwolle, Kamelhaar, Balata.

Haus- u. Gummischläuche jeder Art.

Gollmer & Hummel,

Schlauch- u. Treibriemenfabrik, Neuenbürg (Württ.). — Tel. 48.

Neuenbürg.

Habe bis 1. Juni oder später in meinem Neubau zwei schöne

Wohnungen

2-, 3- oder 4zimmerige, mit reichlichem Zubehör und die

Parterre-Kämlichkeiten

bestehend aus einem mit zwei Schaufenstern versehenen schönen, großen Laden mit Ladenschränken und großem Magazin zu vermieten. Diese Räume würden sich vermöge ihrer Größe auch vorzüglich zu Fabriksozialitäten eignen.

Ch. Bacher.

Neuenbürg.

Einladung.

Auf Veranlassung des Bezirkswohltätigkeitsvereins findet **Donnerstag den 18. Mai, abends 8 Uhr** im Gasthof zum „Bären“ hier ein

Lichtbilder-Vortrag

(Tuberkulosebekämpfung) statt von Hrn. Dr. Koch-Schömburg.

Hierzu werden die Mitglieder des Bezirkswohltätigkeitsvereins sowie alle, die sich für die Sache interessieren, auch Frauen, freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Den 12. Mai 1911.

Der Vorsitzende: Uhl.



Ansflug mit Damen nach Heidelberg

Sonntag den 21. Mai.

Abfahrt Neuenbürg 5.40; Ankunft Heidelberg 7.53.

Programm: Besichtigung von Stadt und Schloßruine. Abfahrt nach Neckargemünd 11 Uhr 30 vom Carlstor. 1 1/2 stündiger Spaziergang über die 4 Landschaftsburgen nach Neckarsteinach. Mittagessen in der „Harfe“. 5 Uhr Rückfahrt per Dampfsboot nach Heidelberg. Ankunft 8 Uhr.

Abfahrt Heidelberg 8 Uhr 10.

Preis der Fahrkarten nach Heidelberg: Hin- und Rückfahrt 1.90 M.

Anmeldungen spätestens bis Donnerstag abend.

Um zahlreiche Beteiligung bitten

H. Bozenhardt.

Zur 2 1/2 tägigen Pfingsttour nach Freiburg, Titisee, Feldberg, Seligen, Blauen, Badenweiler (Gesamt-Marschzeit 15 Stunden) müssen Anmeldungen noch in dieser Woche bei mir gemacht werden. Der Obige.

Neuenbürg—Arnbach.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 21. Mai ds. Js. in das Gasthaus zum „Dörsen“ in Arnbach freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Wilhelm Wentzsch,

Sohn † des Johann Wentzsch in Neuenbürg.

Friedrike Jäck,

Tochter des Friedrich Jäck in Arnbach.

Neuenbürg.

Garthausener Kirchbau- :: Geldlotterie-Lose ::

Ziehung garantiert am 24. Mai ds. Js.

find noch zu haben bei

C. MEEH.

Arnbach.

Platten

zur Herstellung von Wegen und Gärten, sowie

Kellerplatten

empfiehlt bei billigen Preisen

Christian Hermann, Maurer.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen u. schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte Steckenpferd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Badend. Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der Bienenmilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei Adolf Lufmann; Karl Wähler; Albert Neugart Nachfolger in Neuenbürg.

Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.

Zu dem am Donnerstag im Gasth. „Bären“ stattfindenden Vortrag hat der Verein febl. Einladung erhalten. Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Vorstand.

Neuenbürg.

Bestellungen für den Winterbedarf auf

Ia. Kohlen, Koks und Bricketts

nimmt entgegen

Franz Andräs.

Flammers
 Driffr Neue Packung
 Driffr
 Driffr
 Driffr
15 Pfg.
 Geschenck Nr. 40

Bleiben sich in unabhettroffener Gütte und Reinigungsstärke immer gleich. Herstellung aus reinsten Stoffen nach besonderem Verfahren, eine sorgfältige, ins Kleinste verfertigte Überwachung der Fabrication verhängen dies. Billige Preise und werthvolle Geschenke.



Zweit Blatt

N

Strasß Dr. Jessen großartig für unsere Strassburg gängen, die des Reiches zählt man i pflegestellen momentan in eine jährliche fordert. Di sich inbessen ist sie doch n und hygienis vollendetste Steintreppen des neuen W Wartezimmer die Bestimm hinweist:

Der geräum vornehmen, der üblichen bietet den Ri hier stehen Kinder:

Ede versteinigung Heinrich von bei Erbach i bot wurde 13160 M. kamen. Vor haus Josef in der Spieg berg zu 231 Erbacher M Damit sind Weine ausve

Die Ye

Es war Farbenstimm grüne Weide deren Forme Weit drauße spiegel, den Wie eine S Auge zu sch dem Himmel langsam ein konnte, die Vor eine junges Mäd gelegt und d Wer es so i die Fischer von ihrem name war i das Meer de Element, das Schiffswand Wat über D alles zerstre lieben, als Vor der Fischer von Männer, die